

Namen des isländischen Volkes weinend die Anerkennung der absoluten Monarchie — doch unter Protest. Als der ratlose Mann auf unseren alten Pakt mit Norwegen hinwies, zeigte der abgesandte dänische Regierungsstatthalter nur auf ein Regiment Soldaten, das Gewehr bei Fuß hinter ihm aufmarschiert stand. Und der alte Landeshauptmann vergoß seine Tränen — und unterschrieb. Indessen haben wir, und zwar aus mehreren Gründen, die rechtliche Gültigkeit der erzwungenen Unterschrift stets bestritten. Auf die oben angeführten Worte des alten Paktes haben wir unsere Forderungen gestützt. Auf sie gründeten wir unsere Maßnahmen, um nach jahrhundertelanger Fremdherrschaft Freiheit und Selbstbestimmungsrecht wiederzugewinnen. Jene weitsichtigen Worte in unserem Unterwerfungsakt führten uns in mehreren Stufen bis zum Jahr 1918. Auf ihnen stehen wir und bleiben wir bestehen.

Saga und Kirche

Man hat die Zeit vom Jahre 1000 bis in die Sturmlungenzeit als besonders friedlich bezeichnet. Im großen ganzen mag das seine Richtigkeit haben. Die Annahme des christlichen Glaubens auf dem Allthing war allerdings nur ein politischer Akt gewesen. Staatsform und Rechtsgrundlage blieben nach wie vor die alten heidnischen; die „godorde“ bestanden weiter, sogar einschließ-lich der heidnischen Bezeichnung, und in der alten Verbindung von weltlicher und geistlicher Macht trat keine andere wesentliche Änderung ein, als daß die Goden jetzt nicht mehr Asenpriester waren. Sie waren christliche Priester geworden, soweit sie sich weihen ließen.

Die isländische Kirche war ursprünglich keine besondere